



Pressemitteilung zu Beginn des Schuljahres 2025/2026

Inhalt des Pressepapiers	Seite:
1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen	1
2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg	2
3. Mobile Reserve – Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte – Pädagogische Unterstützungskräfte	4
4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis Regensburg	5
5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund – Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache	7
6. Berufsorientierung	8
7. Inklusion	9
8. Schulpsychologie - Schulberatung	10
9. Neuerungen – Weiterentwicklungen – besondere Projekte:	10
10. Neubesetzung von Funktionsstellen	12
11 Anlagen zu Schülerzahlenentwicklungen	14

1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg	<ul style="list-style-type: none"> • Referat für Bildung • Amt für Schulen • Kommunen
Fachliche Angelegenheiten	Sachaufwand, Finanzen, Gebäude
Personalangelegenheiten	
Angelegenheiten vorwiegend rechtlicher Natur nach Art. 115 BayEUG i. V. m. § 44 Abs. 1 BaySchO	Zuständigkeit: rechtliche Leitung des Staatlichen Schulamts

Aufgaben der Staatlichen Schulämter

- Organisation des Unterrichts und der Schulen
- Personalmanagement und Personalförderung
- Qualitätssicherung von Unterricht und Erziehung
- Systematische Beratung, Kooperation und Vernetzung
- Dienstrechtliche Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsmanagement – u.a. fachgerechte, effiziente und Verwaltung und Organisation des Schul- und Unterrichtswesens
- Durchführung von übertragenen Aufgaben durch das Staatsministerium oder die zuständige Regierung
- Zusammenarbeit der Staatlichen Schulämter bei der Aufgabenerfüllung

Stadt Regensburg	Landkreis Regensburg
16 staatliche Grundschulen 6 staatliche Mittelschulen (in 2 Verbänden) 5 private Grundschulen 2 private Mittelschulen	37 staatliche Grundschulen 11 staatliche Mittelschulen (davon 10 in 4 Verbänden - 1 Solitärmittelschule) 1 private Montessori-Grundschule 1 private Montessori-Mittelschule

2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg

Sachstand August 2025:

Am 1. Schultag werden an den 79 Grund- und Mittelschulen (staatliche Schulen, staatlich genehmigte und staatlich anerkannte private Schulen) in den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Regensburg 18210 (13228 Grundschülerinnen und Grundschüler; 4982 Mittelschülerinnen und Mittelschüler) Kinder und Jugendliche in 820 Klassen unterrichtet.

Allgemeine Daten nach Landkreis und Stadt Regensburg

Landkreis Regensburg:

- 10658 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in 474 (davon 355 GS-Klassen sowie 119 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 22,74
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 21,75

Stadt Regensburg:

- 7552 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in 346 Klassen (davon 233 GS-Klassen + 113 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 22,12
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 21,19

Allgemeine Daten nach Grundschulen und Mittelschulen Regensburg

Grundschulen

Insgesamt 3223 Schulanfänger/ABC-Schützen (Landkreis: 2000; Stadt: 1223) betreten am 16.09.2025 erstmals ein Klassenzimmer und erleben den Lern- und Lebensraum Schule.

13228 Grundschülerinnen und –schüler werden insgesamt in der Stadt und im Landkreis Regensburg beschult.

Landkreis Regensburg: 8070 Grundschülerinnen und Grundschüler

Stadt Regensburg: 5158 Grundschülerinnen und Grundschüler

Mittelschulen

An den Mittelschulen ist im Landkreis Regensburg ein leichter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr bzgl. der Schülerzahlen zu verzeichnen, in der Stadt ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch. Insgesamt besuchen 4982 Mittelschülerinnen und Mittelschüler die Mittelschulen.

Landkreis Regensburg: 2588 Mittelschülerinnen und Mittelschüler

Stadt Regensburg: 2394 Mittelschülerinnen und Mittelschüler

Privatschulen (staatlich anerkannt und staatlich genehmigte Schulen)

Ca. 8,1 % der Schülerinnen und Schüler besuchen eine der 9 Schulen in Privater Trägerschaft

Staatlich anerkannte Privatschulen:

Grundschulen:

- Domspatzen GS, Bischof-Manfred-Müller GS

Mittelschulen:

- Bischof-Manfred-Müller MS

Staatlich genehmigte Privatschulen:

Grundschulen:

- Montessori GS Stadt Regensburg, Montessori Sünching GS, Waldorfschule Regensburg, SIS Swiss International School

Mittelschulen

- Montessori MS, Stadt Regensburg, Montessori MS Sünching, Landkreis Regensburg

Größte staatliche Grundschulen:

GS Neutraubling (626 SuS¹ in 27 Klassen) im Landkreis Regensburg

GS Burgweinting (530 SuS in 23 Klassen) in der Stadt Regensburg

Größte Mittelschulen:

MS Neutraubling (570 SuS in 27 Klassen) im Landkreis Regensburg

MS Pestalozzi (458 SuS in 24 Klassen) in der Stadt Regensburg

Größte Grund- und Mittelschule (Vollschule):

Grund- und Mittelschule Hemau (590 SuS in 23 Klassen)

Grundschule Hemau (414 SuS in 16 Klassen)

Mittelschule Hemau (176 SuS in 7 Klassen)

Kleinste Grundschulen:

Im Landkreis: GS Altenthann (62 SuS), GS Bach (66 SuS), GS Hagelstadt (78 SuS), GS Wolfsegg (87 SuS)

In der Stadt: GS Keilberg (56 SuS).

Unterrichtsversorgung

Insgesamt sind alle Klassen der Grund- bzw. Mittelschulen mit Klassenleitungen versorgt. Der genehmigungsfähige Unterricht laut Stundentafel (GrSO² und MSO³) und der Kernunterricht auf der Grundlage der zugewiesenen Lehrerstunden durch die Regierung der Oberpfalz und einer vorausschauenden Planungsarbeit im Schulamt Regensburg in enger Absprache mit den Schulleitungen, die bereits im März des laufenden Jahres beginnt, ist damit abgedeckt.

Zusätzlich wurden dem Staatlichen Schulamt Regensburg 56 Integrationsstunden zugewiesen:

Dieses Stundenkontingent stellt zum einen ein zusätzliches Stundenbudget (sogenannter Integrationszuschlag) für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in besonderen sozialen Schwierigkeiten an Grund- und Mittelschulen dar.

Der Integrationszuschlag ist zum anderen zur Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorgesehen und unterstützt sie auf diesem Wege auch allgemein in ihrer sozialen Entwicklung und bei sonstigen Problemlagen.

¹ SuS ist die Abkürzung für Schülerinnen und Schüler

² vgl. Grundschulordnung (GrSO) vom 11. September 2008 (GVBl. S. 684, BayRS 2232-2-K), die zuletzt durch § 4 der Verordnung vom 2. Juli 2025 (GVBl. S. 272) geändert worden ist)

³ vgl. Mittelschulordnung (MSO) vom 4. März 2013 (GVBl. S. 116, BayRS 2232-3-K), die zuletzt durch § 5 der Verordnung vom 2. Juli 2025 (GVBl. S. 272) geändert worden ist

Das Konzept der Integrationsförderung an Grundschulen und Mittelschulen mit besonderen soziokulturellen Herausforderungen, das mit KMS vom 20.07.2012, AZ. IV.3 – 5 S 7200 – 4b.57060 ausführlich dargestellt wurde, wird auch **im Schuljahr 2025/2026** weitergeführt.

Die Stunden wurden auch im Schulamt Regensburg bedarfsgerecht einzelnen Grund- und Mittelschulen zugewiesen.

Migrationsteilung:

Für die Klassen gilt in allen Jahrgangsstufen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt. Für diesen Fall werden Stunden zugewiesen, um Klassen die die Höchstschülerzahl 25 überschreiten insgesamt komplett teilen zu können oder z. B. in der Mittelschule in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Insgesamt wurden hier den Staatlichen Schulämtern in Regensburg Stadt und Landkreis 627 Stunden zugewiesen.

Davon fallen 399 Stunden auf die Stadt Regensburg und 228 Stunden auf den Landkreis Regensburg. Von den insgesamt 627 Stunden werden anteilsmäßig 342 Stunden in den Mittelschulen und 285 Stunden in den Grundschulen gehalten.

Auffallend ist, dass im kommenden Schuljahr 2025/2026 ein erhöhter Bedarf an Einrichten von Migrationsteilungen im Landkreis Regensburg zu verzeichnen ist. Hier wurden 99 Stunden aus diesem Budget mehr als im vergangenen Jahr an Grund- und Mittelschulen zugewiesen.

3. Mobile Reserve – Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte –Pädagogische Unterstützungskräfte

Mobile Reserve:

Das Schulamt steht jedes Jahr im Rahmen der Klassenbildung vor der Aufgabe, Lehrkräfte und Fachlehrkräfte der Grund- und Mittelschulen für den Dienst in der mobilen Reserve auszuwählen unter Beachtung einer verpflichtend einzuhaltenden Größe.

Die Tätigkeit in der mobilen Reserve ist eine verpflichtende Dienstaufgabe, die notwendig ist im Hinblick auf unsere Schulkinder und die Kolleginnen und Kollegen.

Mit der Tätigkeit in der mobilen Reserve wird ein zentraler Beitrag geleistet, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag an den Schulen während des Schuljahres durchgängig zu gewährleisten, da diese Lehrkräfte Vertretungsbedarfe abdecken, die zum Beispiel durch lang- und kurzfristige Erkrankungen von Lehrkräften, Ausscheiden von Lehrkräften (Ruhestand), Mutterschutz, Elternzeit, Beschäftigungsverbot, oder Wiedereingliederungsmaßnahmen entstehen können.

Im Schuljahr 2025/2026 stehen im Bereich der staatlichen Lehrkräfte (ohne Lehramtsanwärter und Fachlehreranwärter) insgesamt ca. 130 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte und Lehrkräfte mit Arbeitsvertrag) mit unterschiedlichen Stundendeputaten für die Grund- und Mittelschulen, im Fachlehrerbereich ca. 8 Fachlehrkräfte als Mobile Reserve zur Verfügung; die Mobile Reserve wurde sach- und bedarfsgerecht gebildet.

Die Zuständigkeit für die Zuweisung Mobiler Reserven an eine Schule liegt beim jeweiligen Staatlichen Schulamt, in Regensburg bei den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis. Diese übernehmen im Vertretungsfall die Koordinierung der Vertretungseinsätze und weisen die Mobilen Reserven unter Berücksichtigung der Situation in den einzelnen Klassen der entsprechenden Schule mit den Grund- und Mittelschulen bekannten Verfahrenswegen zu.

Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte: Fachlich vorgebildetes Personal

Für das Schuljahr 2025/26 wurden den Staatlichen Schulämtern Regensburg im Landkreis und in der Stadt insgesamt 384 Stunden für den Einsatz eines „fachlich vorgebildeten Personals“ für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um Personen, die eine akademische Qualifizierung (Diplom, Magister, Master usw.) besitzen, jedoch keine Ausbildung als Lehrkraft mitbringen. mit denen die Schulleitungen wie auch das Staatliche Schulamt positive Erfahrungen gemacht haben. Die Einstellung ist bis zum Ende des Schuljahrs 2025/2026 befristet.

Das „fachlich vorgebildete Personal“ wird vor allem für Maßnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. In enger Absprache mit den Lehrkräften übernehmen die fachlich qualifizierten **Unterstützungskräfte** Unterrichtsstunden besonders in Ganztagschulen, an Schulen mit einem hohen Migrationsanteil und Deutschklassen, Schulen mit einem Inklusionsprofil oder flexiblen Grundschulen. Dort finden sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um die Schülerinnen und Schülern durch Förderangebote zu unterstützen.

Weitere fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte: befristete Arbeitsverträge

Im Schuljahr 2025/26 werden an den Grund- und Mittelschulen in Regensburg im Landkreis und in der Stadt zudem grundständig ausgebildete Lehrkräfte, die eine Einstellung im Staatsdienst abgelehnt haben, eingesetzt. Auch Absolventen mit Erster Lehramtsprüfung oder Lehramtsstudierende höheren Semesters übernehmen an den Schulen Unterrichtsstunden.

Ausbildung von Lehrkräften für die Mittelschulen

Neben den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die nach ihrer Ersten Staatsexamensprüfung für das Lehramt an Mittelschulen eigenverantwortlichen Unterricht erteilen, werden auch in diesem Schuljahr im Schulamtsgebiet Regensburg Stadt und Landkreis Sondermaßnahmen für die Mittelschule angeboten. Personen, die entweder ein Erstes Staatsexamen aus einer anderen Schulart bzw. ein Universitätsstudium mit mindestens einem Fach aus dem Fächerbereich der Mittelschulen absolviert haben, können in zwei Jahren zu Mittelschullehrkräften ausgebildet werden. Insgesamt nehmen an diesem Programm an Regensburger Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis 3 Personen im 1. Ausbildungsjahr und 8 Personen im 2. Ausbildungsjahr teil.

Pädagogische Unterstützungskräfte:

Zur Unterstützung bei Aufgaben innerhalb und außerhalb des Unterrichtes können Schulen pädagogische Unterstützungskräfte beantragen. Je nach Qualifikation arbeiten Sie in Klassen unter Anleitung einer Lehrkraft mit oder übernehmen selbst pädagogische Aufgaben. Sie unterstützen z.B. Kindern mit besonderen Belastungen, betreuen Lerngruppen, begleiten bei außerschulischen Unternehmungen oder bringen sich bei der konzeptionellen Arbeit der Schule ein.

4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis Regensburg

Die Nachfrage nach einem offenen oder gebundenen Ganztagsangebot ist im Schulamtsbezirk Regensburg Landkreis/Stadt ungebrochen hoch. Die Schüler der Grund- und Mittelschulen erhalten in den **gebundenen Ganztagsklassen** eine besonders intensive Förderung, da für jede gebundene Ganztagsklasse im Grundschulbereich zusätzlich 12 Lehrerstunden, für die Mittelschulen 9 Stunden und ein Budget für zusätzliches pädagogisches Personal verwendet werden. Diese fließen vor allem in die Stärkung der Kernkompetenzen und bewirken zusätzliche, nachhaltige und gezielte Übungs- und Sicherungsmöglichkeiten. Die Anzahl der gebundenen Ganztagsklassen ist seit einigen Jahren weitgehend stabil. Im kommenden Schuljahr profitieren insgesamt 100 Klassen von diesen Stunden, wobei 8 Klassen noch zusätzlich eine **Förderung durch den Europäischen Sozialfond (ESF+)** für eine sozialpädagogische Erweiterung erfahren.

Besonders auffallend ist der starke Aufwuchs im Bereich der Betreuungsangebote im Rahmen der **offenen Ganztagschule für Grundschülerinnen und Grundschüler** sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Regensburg. Für das Schuljahr 2025/2026 werden 178 (Vorjahr 140) Kurzgruppen bis 14.00 Uhr und 68 (Vorjahr 55) Langgruppen bis 16.00 Uhr an Grundschulen eingerichtet. Dabei wird an **sechs Standorten erstmalig** ein Angebot für die Betreuungsform der offenen Ganztagschule realisiert. Eine zusätzliche Förderung in Form einer fiktiven Gruppe erhalten auch drei offene Ganztagschulstandorte mit dem Schulprofil Inklusion zur Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Im Mittelschulbereich zeigen sich mit 32 gebildeten Gruppen (Vorjahr 33) nur geringe Veränderungen.

Die Zahl der **Mittagsbetreuungsgruppen** ist auf Grund des Wechsels zur pädagogisch wertigeren offenen Ganztagschule insgesamt rückläufig, so werden für über 2200 Kinder im nächsten Schuljahr 160 Gruppen (Vorjahr 194) gebildet.

Der Bedarf für ein Betreuungsangebot unter schulischer Aufsicht ist im Bereich der Grundschule **weiterhin anwachsend**.

Besonderheiten im gebundenen Ganztag/Deutschklassen: ESF-Förderung

Auch in diesem Schuljahr gibt es im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Landkreis im Rahmen der neuen Förderperiode, dem Programm Bayern ESF+ 2021-2027 das Projekt gebundene Ganztagsklassen im Bereich von Deutschklassen.

Die Anzahl dieser ESF-geförderten Deutschklassen konnte noch einmal erhöht werden, die Standorte wurden so gewählt, dass eine Dauer von mindestens zwei Jahren sichergestellt ist.

Derzeitig gibt es folgende Standorte in Regensburg:

Stadt Regensburg	Anzahl der ESF-geförderten Deutschklassen
Clermont-Ferrand-MS	2
Konrad-MS	2
Pestalozzi-MS	2
GS Kreuzschule im alten Stadion	1

Landkreis Regensburg	Anzahl der ESF-geförderten Deutschklassen
GS Neutraubling	1

Neben der geeigneten Standortwahl muss der Sachaufwandsträger seine Zustimmung zu diesem Projekt geben. Es müssen für den zusätzlichen Personalaufwand Gelder zur Verfügung gestellt und eine Kostenbeteiligung durch den Sachaufwand gewährleistet werden. Zudem muss das Projekt im Benehmen des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe beantragt werden, da dieser Personal zur Verfügung stellen muss.

Die Vorgaben für diese Form des gebundenen Ganztags entspricht den Anforderungen an alle übrigen gebundenen Ganztagsklassen (Betreuungszeit von 8.00 bis 16.00 Uhr an min. 4 Wochentagen, Rhythmisierung, konzeptioneller Zusammenhang zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht, tägliche Mittagsverpflegung...).

Deutschklassen mit ESF-Förderung erhalten zusätzlich 12 Lehrerstunden sowie ein zusätzliches Budget für das Anstellen externer Kooperationspartner. Zusätzlich stehen pro Deutschklasse aus dem Europäischen Sozialfond (ESF+) Gelder zur Verfügung, um eine erweiterte sozialpädagogische Komponente zu ermöglichen.

5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund- Beschulung von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache

Strukturdaten

Im Landkreis Regensburg haben rund 31 % aller Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund, in der Stadt Regensburg beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund rund 53 % (Stadt und Landkreis gesamt: 40%).

Fördermaßnahmen

Um den vielfältigen und wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können, die sich mit der Förderung von Kindern mit Migrationsgeschichte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht stellen, stehen verschiedene Fördereinrichtungen zur Verfügung:

Deutschklassen

Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, werden **Deutschklassen** eingerichtet. Sie erhalten dort eine intensive Sprachförderung, Werteerziehung und kulturelle Bildung. Der Unterricht in den Deutschklassen wird darüber hinaus durch Angebote in Sprach- und Lernpraxis auf den Nachmittag ausgedehnt, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten üben, vertiefen und in konkreten Handlungssituationen anwenden.

Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter, die die nach Deutschland zuwandern und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse besitzen, werden in Deutschklassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 zugewiesen.

Für Jugendliche, die ihrem Alter entsprechend der Jahrgangsstufe 5 oder 6 zuzuordnen sind, sind seit dem Schuljahr 2024/2025 an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasium **schulartunabhängige Deutschklassen** als ein Instrument der Erstintegration vorgesehen. Die Einrichtung der schulartunabhängigen Deutschklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Steuerungsgruppe Regensburg, in der die Schulaufsicht der weiterführenden Schulen (Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien) zusammenwirken.

Für die schulische Erstintegration von Schülerinnen und Schülern, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen und aufgrund ihres Alters den Jahrgangsstufen 7 bis 9 zuzuordnen sind, stehen wie bisher die Deutschklassen der Mittelschulen zur Verfügung.

NEU: Im Schuljahr 2025/2026 wird erstmals (probeweise) an der Mittelschule Clermont-Ferrand Regensburg eine **schulartunabhängige Deutschklasse mit dem Schwerpunkt der Erst-Alphabetisierung** eingerichtet. Die suDK-alpha richtet sich an primäre und funktionale Analphabeten in der Erstsprache und hat vor allem deren spezifischen Förderbedarfe im Bereich des Schriftspracherwerbs sowie weiterer Bereiche (z. B. elementare Kompetenzen in Mathematik, Schulung der Feinmotorik, Einüben von Lerntechniken) im Blick.

Im gesamten Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden zu Beginn des Schuljahres **2025/26** rund 300 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in 22 Deutschklassen unterrichtet. Sieben Deutschklassen wurden im Landkreis eingerichtet, 15 Deutschklassen sind in der Stadt Regensburg eingeplant.

Förderangebote in Deutsch als Zweitsprache in Regelklassen: DeutschPlus - DeutschPLUS-Differenzierung

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin **begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache** angeboten. Ziel ist der weitere Kompetenzerwerb und die Aneignung einer Fach- und Bildungssprache.

Im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden **an nahezu allen Grundschulen und Mittelschulen** im Landkreis und in der Stadt Regensburg **DeutschPLUS-Fördermaßnahmen angeboten (DeutschPLUS-Kurse bis zu vier Wochenstunden ergänzend zum Pflichtunterricht oder DeutschPLUS-Differenzierung bis zu zwölf Wochenstunden im Rahmen des Pflichtunterrichts)**. Insgesamt ist hierfür ein Stundenkontingent von 534 Wochenstunden vorgesehen.

Vorkurs

Eine gezielte sprachliche Unterstützung von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf erfolgt im Rahmen der **Vorkurse** im letzten Kindergartenjahr. Die Vorkurse besuchen sowohl Kinder mit Deutsch als Zweitsprache als auch deutschsprachige Kinder, die noch eine zusätzliche sprachliche Unterstützung benötigen. So werden bereits vor der Einschulung wichtige notwendige Voraussetzungen für das Erlernen des Lesens und Schreibens grundgelegt und weitere Bildungserfolge ermöglicht.

Im Landkreis Regensburg wurden 71 Vorkursgruppen für rund 659 Kinder eingerichtet, in der Stadt Regensburg stehen 65 Vorkursgruppen für rund 669 Kinder bereit.

6. Berufsorientierung

Die **Berufliche Orientierung** prägt das Profil der Mittelschule und ist als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im Lehrplan der Mittelschule fest verankert. Die Berufliche Orientierung findet ergebnisoffen statt und soll die Jugendlichen dazu befähigen, anhand ihrer persönlichen Stärken und Talente eine individuell passende Berufswahl zu treffen. Dazu bieten die Schulen in **Zusammenarbeit mit externen Partnern**, wie z.B. der Agentur für Arbeit, Kammern, Verbänden und Betrieben ihren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes und praxisnahes Informationsangebot an.

Auch im Schuljahr 25/26 werden neben den im Lehrplan verankerten Inhalten wie z.B. Praktika, Betriebserkundungen zusätzlich Module in Kooperation mit der **Agentur für Arbeit** angeboten. Alle 8. Klassen der staatlichen Mittelschulen besuchen das bewährte einwöchige **Berufsorientierungscamp**, das kompakt und konzentriert am außerschulischen Lernort die Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglicht. Für Jugendliche, die Probleme mit der Berufswahl haben, wird die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** fortgesetzt. Dabei erfahren knapp 80 Schülerinnen und Schüler eine individuelle Begleitung um den Übergang von Schule und Beruf gut meistern zu können. Von vier Mittelschulen wurde auch das **Modul Integration** für Jugendliche mit Fluchthintergrund, die aufgrund noch mangelnder Deutschkenntnisse Schwierigkeiten mit der Berufsorientierung haben, bestellt.

Ebenfalls finden wieder die **ein- bis zweiwöchigen Werkstattwochen in den Betriebsstätten der Handwerkskammer und des bfZ Regensburg** für die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe nach erfolgter Potentialanalyse in den dortigen Einrichtungen statt.

7. Inklusion

Nach Inkrafttreten der UN-BRK im März 2009 werden im bayerischen Schulsystem und somit auch in den Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg seit 2011 Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems umgesetzt. Neben der Planung und Organisation verschiedener Beschulungsmöglichkeiten sind insbesondere auch rechtliche Fragen wie Gastschulverhältnisse, lernziendifferenzierter Unterricht oder Nachteilsausgleich und Notenschutz zu berücksichtigen.

Grundlegend für eine gelingende Inklusion sind eine wertschätzende Grundhaltung, die Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, das Wahrnehmen der individuellen Bedürfnisse der Kinder und die gelingende Kooperation von Schule, Erziehungsberechtigten und Fachstellen. Dabei ist inklusive Schulentwicklung Aufgabe aller Schulen.

Umsetzung in den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis:

Im gesamten Schulamtsbezirk werden im kommenden Schuljahr ca. 570 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus verschiedenen Förderschwerpunkten beschult. Dies entspricht 3,16 % der gesamten Schülerschaft an den staatlichen Grund- und Mittelschulen.

Formen der inklusiven Beschulung:

- Einzelinklusion
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Regelklasse der Sprengelschule (derzeit an fast allen Schulstandorten) mit Unterstützung durch Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Kooperationsklassen
gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in 11 Klassen an 5 GS-Standorten und 7 Klassen an 3 MS-Standorten
- Schulen mit Schulprofil Inklusion
Bildungs- und Erziehungskonzept auf Inklusion ausgerichtet
Standorte: Konrad-GS, GS der Vielfalt und Toleranz, GS Barbing, Konrad-MS, MS Lappersdorf
- Klassen mit festem Lehrertandem (sog. Tandemklassen)
gemeinsame Unterrichtung von Schülern mit besonders hohem Förderbedarf zusammen mit Regelschülern durch eine Regelschul- und eine Förderschullehrkraft
GS der Vielfalt und Toleranz (Jahrgangsstufe 4), Konrad-MS (Jahrgangsstufe 5 und 7), MS Lappersdorf (Jahrgangsstufe 8)
- Partnerklassen:
Klassen der Bischof-Wittmann-Schule kooperieren eng mit Regelklassen an folgenden Schulstandorten: GS Kreuzschule im alten Stadion, GS Königswiesen, GS Lappersdorf, MS Lappersdorf.
Zusätzlich wird eine Partnerklasse des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums an der Clermont-Ferrand-Mittelschule geführt.
Darüber hinaus arbeiten weitere Schulen in Projekten mit den Förderschulen zusammen.

Am Staatlichen Schulamt angesiedelt sind auch zwei Unabhängige Beratungsstellen Inklusion (je eine für Stadt und Landkreis), deren Beratungsangebot sich in erster Linie an Eltern, Erziehungsberechtigte und Angehörige von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf richtet.

Alle Schulen sind gehalten, Belange der Inklusion in Unterricht und Schulleben zu verankern und im Rahmen der Schulentwicklung in den Focus zu nehmen. Sie werden dabei von Mobilen Sonderpädagogischen Diensten, durch spezielle Fortbildungsangebote sowie durch Beratungsangebote unterstützt.

8. Schulpsychologie - Schulberatung

Bei psychologischen und pädagogischen Fragestellungen rund um die Schule steht für alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Schulamtsbezirk Regensburg im Schuljahr 2025/2026 ein Team von 10 Schulpsychologinnen sowie 24 Beratungslehrkräften zur Verfügung.

Diese bieten Gespräche im geschützten Rahmen, Offenheit für die Anliegen sowie Entscheidungshilfen, Perspektiven und Lösungswege. Die Beratung erfolgt auf der Basis von fachlicher Information, leistungsbezogener oder psychologischer Testdiagnostik sowie fundierter Kenntnis der schulischen Rahmenbedingungen. Beratungsfachkräfte in Bayern zeichnen sich dadurch aus, dass sie als ausgebildete Lehrkräfte neben dem Lehramtsstudium über ein fachbezogenes Studium und über Unterrichtserfahrung verfügen.

Jede Beratung ist freiwillig und für Eltern kostenfrei. Kontaktdaten und Zuständigkeiten sind auf der Homepage des Schulamtes Regensburg oder an der jeweiligen Schule zu finden.

Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler kooperieren die Regensburger Beratungsfachkräfte eng mit inner- und außerschulischen Beratungsdiensten (Sonderpädagogen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienberatungsstellen, etc.), Fachärzten und Therapeuten.

Darüber hinaus wirken sie bei einer Vielzahl von Angeboten für Eltern (z.B. Informationsabende) und Lehrkräfte (Fachinformation, Supervision und Coaching) sowie Präventionsprojekten (z.B. Trau-Dich-Initiative) mit. Sie unterstützen außerdem bei Schulentwicklungsprozessen und besonders in Konflikt- oder Krisensituationen.

9. Neuerungen – Weiterentwicklungen – Projekte

- **Schulen ohne Rassismus/Schulen mit Courage**
Otto-Schwerdt-MS Regensburg, MS Regenstauf, Placidus-Heinrich-MS Schierling, MS Alteglofsheim, MS Undorf, MS Wörth
- **Fortführung des Modells Deutschklasse 9+1/9+2 an der Clermont-Ferrand-MS Regensburg**
Schülerinnen und Schüler aus den Deutschklassen der Jgst.7/8/9 aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Landkreis erhalten die Möglichkeit nach zwei Jahren einen Abschluss der Mittelschule zu erreichen.
- **Das „9+2- Modell“ – ein innovativer Weg zur Mittleren Reife**
Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet das erprobte **9+2-Modell** für leistungsstarke Schüler/innen der 9. Klassen, die keinen M-Zug besucht haben, die Möglichkeit einen mittleren Schulabschluss zu erreichen. In zwei Schuljahren kann im unmittelbaren Anschluss an den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule die Mittlere Reife erworben werden. Zwei Standorte bieten dies auch im Schuljahr 2025/26 an: MS Neutraubling (Landkreis), Mittelschule St.-Wolfgang (Stadt).
- **Schwimmen-Intensiv in der GS und MS**
Das langjährig in der Grundschule erprobte und auf die MS erweiterte Modell Schwimmen-intensiv wird auch im Schuljahr 2025/26 durchgeführt.
Im Rahmen der Projektwoche "Schwimmen lernen - intensiv" erhalten alle Kinder der 3. Jgst. eine Woche lang täglich Schwimmunterricht im Umfang von ca. 45 Minuten (echte Wasserzeit). Trotz dieser beachtlichen Erfolge mit beeindruckenden Erfolgsquoten beim Erlernen und der Festigung des Schwimmens durch das Projekt „Schwimmen-intensiv“ in der Grundschule nimmt der Anteil von Nichtschwimmern und ungeübten Schwimmern bei Kindern und Jugendlichen in der höheren Altersgruppe besorgniserregend zu. Aus diesem Grund wird auch im Schuljahr 2025/26 das Schwimmprojekt in der Mittelschule wieder aufgelegt. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an Mittelschulen im Landkreis und in der Stadt Regensburg erhalten dazu eine Woche lang Schwimmunterricht. Ziele dieser Phase II des Projekts Schwimmen-intensiv sind: die Gewöhnung ans Wasser und das Erlernen basaler Schwimmfertigkeiten, die Sicherstellung der grundlegenden Schwimmfähigkeit auch bei Seiten- und Späteinsteigern sowie das Schließen der noch vorhandenen Lücken in der Schwimmfähigkeit bei möglichst allen Schülerinnen und Schülern.

- **QuaMath:** An der neuen Fortbildungsinitiative zur Steigerung der Unterrichtsqualität im Fach Mathematik nehmen 15 Schulen (13 GS und 5 MS) teil. Das bundesweite und mehrjährig angelegte Programm hat das Ziel die mathematische Bildung in Deutschland zu stärken. Dabei arbeiten die Lehrkräfte der Schule fachbezogen eng zusammen, erproben die bei den Fortbildungen vermittelten Inhalte und tauschen ihre Erfahrungen in Schulnetzwerken aus.
- **Partnerschulen der Universität Regensburg (RUL):** GS Burgweinting, GS Deuerling, GS Am Napoleonstein, GS Barbing, GS Tegernheim, Montessorischule Regensburg, GS St. Wolfgang

- **Startchancenprogramm-Schulen:**

Das Startchancen-Programm ist ein gemeinsames Förderprogramm von Bund und Ländern, das am **1. August 2024** mit einer Laufzeit von **zehn Jahren** gestartet wurde.

Das Programm gliedert sich in drei **Säulen**, über die Mittel eingesetzt werden:

- In Säule 1 geht es um Investitionen in eine zeitgemäße lernwirksame Lernumgebung.
- Säule 2 beinhaltet ein Chancenbudget für die Finanzierung schul- und unterrichtsbezogener Maßnahmen, zugeschnitten auf den konkreten Bedarf der einzelnen Startchancenprogramm-Schule.
- Die Mittel in Säule 3 dienen der Stärkung multiprofessioneller Teams, d.h. der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bzw. einer lernförderlichen Elternarbeit.

Insgesamt 580 bayerische Schulen nehmen am Startchancen-Programm (SCP) teil.

- ca. **280 Grundschulen**
- ca. **150 Mittelschulen**
- ca. **60 Förderzentren**
- ca. **75 Berufsschulen**
- 15 Berufsschulen mit sonderpädagogischer Förderung

Das SCP startete in Bayern **im Schuljahr 2024/2025**. In Bayern wird das Programm in zwei Phasen strukturiert:

- **„Startjahre“ 2024/2025 und 2025/2026:** 100 Grund- und Mittelschulen in Bayern sammeln im Schuljahr 2024/2025 erste Erfahrungen mit dem Programm. Im zweiten Startjahr 2025/2026 folgen nun 480 weitere Schulen. Ziel der Startjahre ist es, sinnvolle Strukturen zu etablieren und erste Aktivitäten in den einzelnen Säulen des Programms aufzunehmen.
- **„Programmjahre“ 2026/2027 bis 2033/2034:** Alle 580 Schulen setzen Maßnahmen in den drei Säulen des Startchancen-Programms um und erhalten dafür ein eigenes Budget.

Das Programm mit einer Laufzeit von **zehn Jahren** verfolgt das Ziel, **Bildungserfolg** stärker von der **sozialen Herkunft zu entkoppeln**. Die Auswahl erfolgt über einen **landesspezifischen Sozialindex**, der fünf Indikatoren umfasst:

1. Kinderarmutsquote
2. Anteil der Beschäftigten über der Beitragsbemessungsgrenze
3. Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache
4. Anteil an Kindern mit Migrationserfahrung (außer aus deutschsprachigen Ländern)
5. Akademikerquote

Zentrale Ziele sind u. a.:

- Stärkung von **Basiskompetenzen** (Deutsch, Mathematik)
- Förderung der **sozial-emotionalen Entwicklung** der Schülerinnen und Schüler
- Unterstützung der **Schul- und Unterrichtsentwicklung**

In den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Regensburg sind insgesamt **15 Grund- und Mittelschulen** im Schuljahr 2025/2026 als **Startchancenprogramm-Schulen** tätig.

10. Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2025/2026

Stadt Regensburg	Funktion	Name	vorher
GS Keilberg	KRin/Slein	Kargl, Susanne	KRin, GS St.-Wolfgang
GS Keilberg	STVin o.F.	Appl Susanne	STRin, GS Keilberg
GS Pestalozzi	Rin	Gatt-Bouchouareb, Margarete	Rin, GS Barbing
GS Pestalozzi	Lin/STVin	Pöschl, Sonja-Hella	Lin GS Pestalozzi
GS St.-Wolfgang	StRin/STVin	Böger, Stefanie	STRin, GS Von-der-Tann
GS Gerhardinger	STVoF	Hofmeister, Johanna	Lin GS Gerhardinger
GS Hohes Kreuz	L/SLei	Fischer, Christian	L GS Langquaid

Landkreis Regensburg	Funktion	Name	vorher
GS Bernhardswald	STVoF	Waitl, Martina	StRin GS Schierling
GS Bernhardswald	KRin/SLei	Holzmann, Karin	KRin GS Wörth-Wiesent
GS/MS Hemau	R	Stief, Florian	R abgeordnet an die Regierung der Oberpfalz
GS Wörth-Wiesent	KR/STV	Lanner, Franz	L GS Konrad
MS Alteglofsheim	KRin/STV	Wilam, Lisa	Lin MS Abensberg
GS/MS Schierling	KR/SLei	Hoffmann, Josef	KR GS/MS Schierling
GS/MS Schierling	KRin/STV	Weiß, Stephanie	StRin, GS Abensberg
GS Großberg	M.A Lin/STV	Patermann, Manuela	Lin GS Burglengenfeld
GS Großberg	Rin	Zollner, Gisela	Rin, GS Hohes Kreuz
GS Barbing	KRin/SLei	Jaschke-Proschky, Claudia Alexandra	KRin GS Barbing
GS Pfatter	STVoF	Schäffer, Louis	L GS FS St. Lantbert

Weitere neu besetzte Stellen:

- Günzler, Fritz, MS Alteglofsheim, Beratungsrektor als Systembetreuer an Grund- und Mittelschulen
- Hoffmann, Bettina KR, MS Alteglofsheim, Koordinatorin für Ganztagsangebote in der Oberpfalz

- Schöttl, Esther, GS St.-Wolfgang, Leiterin eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen
- Neue Verbundkoordinatorin für den Verbund Regensburg-Land West: Rektorin Vera Winkler-Theiß

Ansprechpartner für die verschiedenen Punkte:

Ganztagesangebote/Sachfragen der Mittelschulen:

Frau SchADin Birgit Sandmann, Herr SchR Rötzer, R Markus Winkler

Fragen der Inklusion und Schulberatung sowie pädagogische Unterstützungskräfte:

Frau SchADin Christiane Schichtl

Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Unterstützungskräften (fachlich vorgebildetes Personal, Arbeitsverträge, Sondermaßnahmen):

Frau SchADin Birgit Sandmann

Fragen für die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund und zur Beschulung der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine:

Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen der Grundschule:

Frau SchADin Christiane Schichtl, Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen zur Berufsorientierung

Herr SchR Klaus Rötzer

Fragen zur Fortbildung:

Frau SchADin Christiane Schichtl, Herr R Markus Winkler

Fragen zu besonderen Projekten:

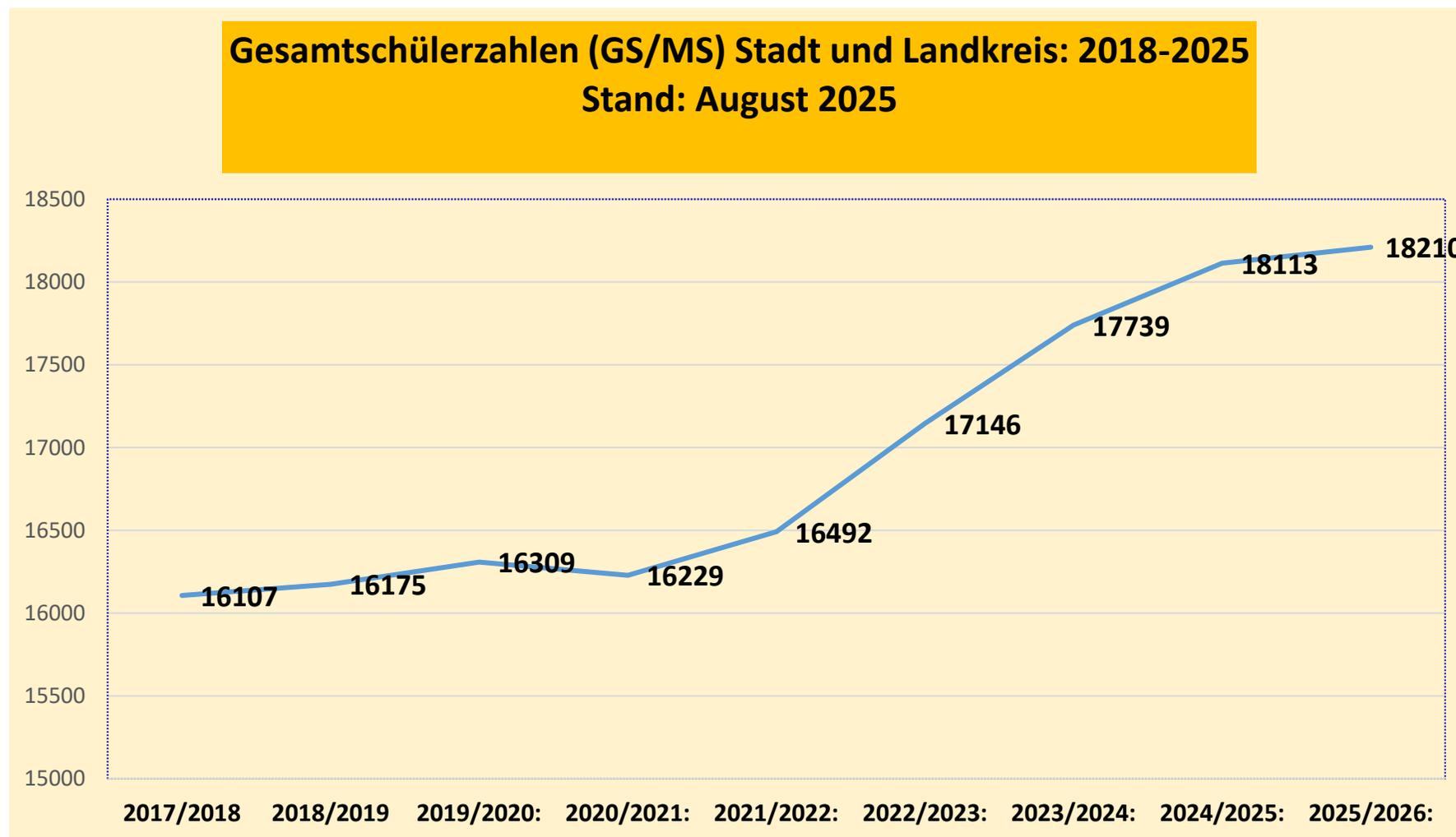
Alle Schulrätinnen und Schulräte

Grundlegende Fragen zu mobiler Reserve und Lehrerversorgung insgesamt

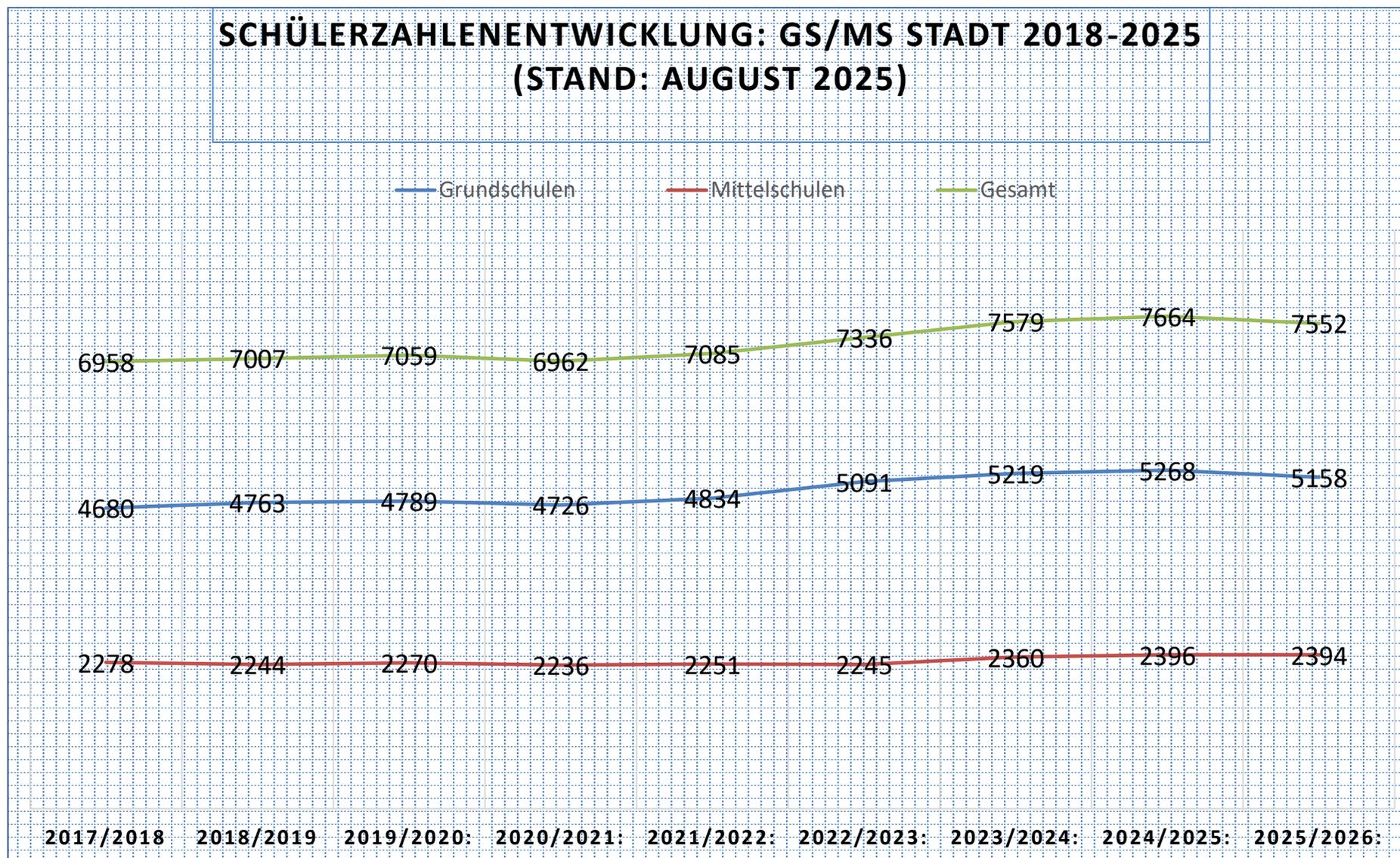
SchAD Clemens Sieber, Fachlicher Leiter

12 Anlagen zu Schülerzahlenentwicklungen

Anlage 1: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in Stadt und Landkreis an den Grund- und Mittelschulen:



Anlage 2: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in der **Stadt Regensburg** an den Grund- und Mittelschulen



Anlage 3: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Landkreis Regensburg an den Grund- und Mittelschulen

